

Satalarm[®] G2

Satalarm[®] G2 (DS2952)

Satalarm[®] G2-T mit Transponder (DS2952T)

A1 CARFINDER G2 (9117) mit eCall[®] Paket (DS3039)

Einbauanleitung

Sicherheitssystem für Kraftfahrzeuge mit
einer Bordspannung von 12 oder 24 Volt

Fernmeldung über GSM 900/1800 (Sondermodell ^{TR} auch GSM 1900)
sowie Ortung über GPS und GSM

Inhalt

1.0	Informationen zum System	
1.1	Lieferumfang	4
1.2	Beschreibung der Komponenten	4
1.3	Technische Daten	4
2.0	Installation	
2.1	Richtlinien für die Installation	6
2.2	Elektrische Verbindungen	6
2.3	Unterbringung der Komponenten	7
2.3.1	Montage der Satalarm [®] Zentrale	7
2.3.2	Montage des Crash- und Neigungssensors	7
2.3.3	Montage des Motorblockadenrelais	7
2.3.4	Montage der GPS-Antenne	7
2.3.5	Montage der GSM-Antenne	8
2.3.6	Verkabelung	9
2.3.7	Assistance-/Notfalltaste mit integrierter LED	9
2.3.8	Antenne für das Transpondermodul	9
2.4	Generelle Anschlussübersicht	10
2.5	Verkabelung des Satalarm [®] Systems	11
2.5.1	Weitere Anschlüsse Satalarm [®] G2 (ohne Transponder)	12
2.5.2	Weitere Anschlüsse Satalarm [®] G2-T (mit Transponder)	12
3.0	Erste Inbetriebnahme	
3.1	Einlegen der SIM-Karte	12
3.2	Anschließen des Satalarm [®] Hauptmoduls	13
3.3	Einstellen von Datum und Uhrzeit	13
3.4	Programmieren des Satalarm [®] Systems	13
3.5	Anlernen eines Funktransponders (nur Satalarm [®] G2-T)	14
3.6	Eingabe der Daten in die Betriebsanleitung	14
3.7	Zusatzinformation zur Stromaufnahme	14

Einleitung

Diese Einbauanleitung beinhaltet alle notwendigen einbaurelevanten Informationen, um Ihnen die Installation des **Satalarm**[®] Systems in Fahrzeuge mit einer Bordspannung von 12 bzw. 24 Volt zu ermöglichen. Es ist unbedingt notwendig, die vorliegende Anleitung sorgfältig und vollständig zu lesen und alle Anweisungen exakt zu befolgen, um eine optimale Nutzung des **Satalarm**[®] Systems zu gewährleisten. Prüfen Sie vor der Installation, ob die vorliegende Anleitung mit dem zu installierenden Gerätetyp übereinstimmt und bedenken Sie, dass durch Produktveränderungen auch Erweiterungen der Anleitungen erfolgen können.

ACHTUNG: alle Informationen betreffend der Anschlüsse am und im Fahrzeug sind lediglich Hinweise und mittels fahrzeugspezifischer Anleitungen zu verifizieren sowie mit digitalen Messgeräten zu überprüfen. Hersteller und Vertrieb haften nicht für Schäden insbesondere an Fahrzeugen oder Personen, die auf die Installation des **Satalarm**[®] Systems zurückzuführen sind.

Das **Satalarm**[®] System entspricht den europäischen Direktiven 95/56/EG und dem Reglement ECE-ONU n. 97, Änderungsantrag 01 und ist nach diesen homologiert. Die vorliegende Anleitung gilt ebenso für das Produkt A1 CARFINDER G2 (9117), sofern dieses mit dem eCall[®]-Paket (DS3039) ausgestattet ist. In diesem Fall gilt ausschließlich die Betriebsanleitung MTU2952.

WICHTIGER HINWEIS: Der Einbau des vorliegenden Produktes ist speziell geschultem Fachpersonal vorbehalten, welches auch über die geeignete Infrastruktur zur korrekten Fahrzeugintegration bzw. Programmierung besitzt. Der Einbau durch nicht geschulte Betriebe oder Privatpersonen ist strikt untersagt!

Informationen zum System

1.1 Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie vor dem Beginn der Installation den Lieferumfang auf seine Vollständigkeit. Jedes einzelne System wird vor seiner Auslieferung einer optischen Kontrolle unterzogen. Prüfen Sie bitte trotzdem den Verpackungsinhalt und vergleichen Sie diesen mit der Abbildung auf Seite 5, in der die wichtigsten Komponenten zu sehen sind.

1.2 Beschreibung der Komponenten

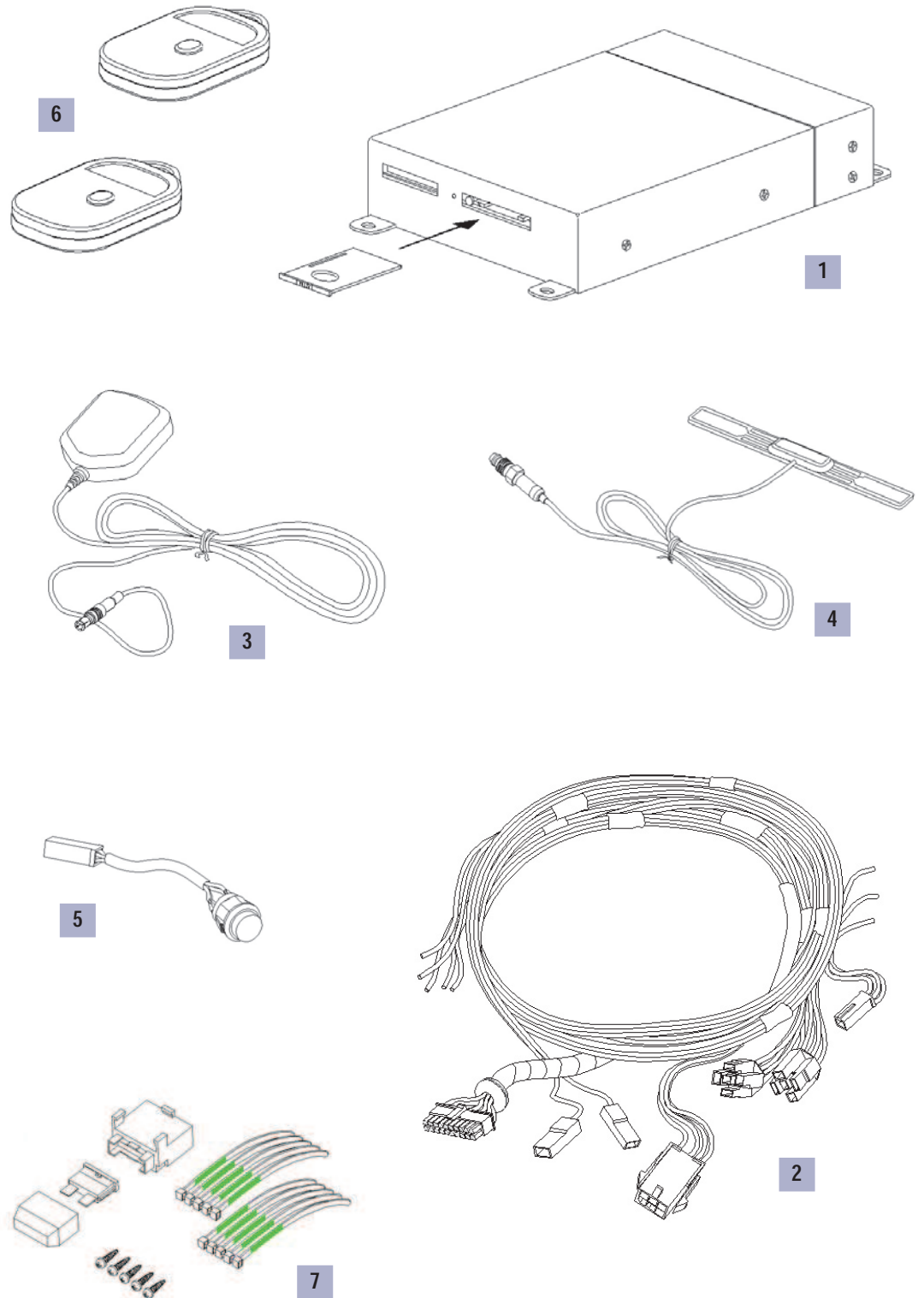
Nr.	Beschreibung
1	Satalarm® Steuergerät mit SIM-Kartenhalter
2	Hauptkabelbaum
3	GPS-Antenne
4	GSM-Antenne
5	Notfalltaster mit integrierter Status-LED
6	2 Stück Funktransponder *)
7	Montagekit
8	Relais für Motorblockade (ohne Abbildung)
9	Neigungs- und Crash-Sensor (ohne Abbildung)
10	Transponderantenne *) (ohne Abbildung)
11	Betriebsanleitung (ohne Abbildung)

*) nur bei Satalarm® G2-T (DS2952T)

1.3 Technische Daten

Versorgungsspannung	12 oder 24 Volt DC
max. Stromaufnahme Stand-By (12V)	<10mA
max. Stromaufnahme bei Alarm (ohne Relais)	<250mA
Betriebstemperatur	-40 bis +85°C
Betriebstemperatur GSM	-20 bis +60°C
max. Belastung des externen Relais (Motorblockade)	30 Ampere
Frequenz der Funktransponder	433.92MHz
Sensibilität Erschütterungs-/Crash-Sensor	2000mG
Auslösung Neigungsmelder	2,5°
Kanäle GPS	12
GPS-Präzision RMS	9 Meter
Gewinn durch externe GPS-Antenne	10-30dB
Antennenstecker GSM-Antenne	FME
Homologationsnummer CE	e3*74/61*95/56*AI-00 7010*00
Communication ECE	E3 97R AI-017010

Informationen zum System



2.1 Richtlinien für die Installation

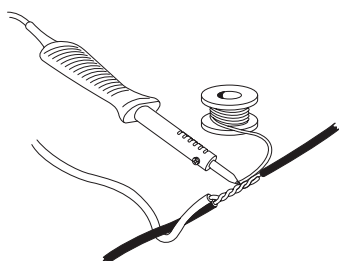
Die Installation ist der entscheidende Aspekt für die korrekte Funktion des Systems und somit für die Sicherheit von Insassen und Fahrzeug.

- Alle Komponenten sind im Fahrzeuginnenraum (GSM- und GPS-Antenne nicht zwingend) möglichst versteckt zu montieren .
- Überprüfen Sie, ob das Fahrzeug mit einem serienmässigen oder nachträglich installierten Alarmsystem ausgestattet ist.
- Bestimmen Sie einen versteckten Einbauplatz für die Antennen (GSM und GPS) und achten Sie darauf, dass keine Störungen von außen oder untereinander auftreten.
- Achten Sie speziell bei den Relaisausgängen des **Satalarm®** Systems darauf, dass keine Verbraucher mit zu hoher Aufnahme über die internen Relais geschaltet werden. Verwenden Sie eventuell zusätzliche Relais (nicht im Lieferumfang enthalten).
- Beachten Sie Hinweise in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges und sorgen Sie dafür, dass alle elektrischen Verbindungen mit einem digitalen Multimeter geprüft werden. Öffnen Sie immer ein Wagenfenster, um ein Aussperren aus dem Fahrzeug zu verhindern.

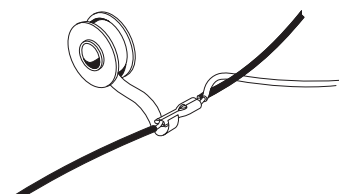


Einige Fahrzeuge haben geschirmte Scheiben (z.B. Audi A8/A6, Renault Megane/Scenic, u.a.). Dies stört oder blockiert die Funktion von GSM- und GPS-Antennen. Bringen Sie in diesem Fall die Antennen im Außenbereich des Fahrzeuges, jedoch unbedingt versteckt, an (z.B. in Stossstangen aus Kunststoff).

2.2 Elektrische Verbindungen



- Schließen Sie die Spannungsversorgung entweder direkt an der Fahrzeugbatterie oder am Sicherungskasten an. Für den (-)Masseanschluss wählen Sie einen Massepunkt an der Fahrzeugkarosserie bzw. einen anderen Masseverteiler. Stellen Sie Verbindungen ausschließlich mit qualitativ hochwertigen, isolierten Quetschverbindern her bzw. löten Sie idealerweise und isolieren Sie die Lötstelle mit Schrumpfschlauch bzw. Isolierband.



- **Vermeiden Sie sogenannte Schnellverbinder, bei denen Kabellitzen verletzt werden!**
- Beachten Sie unbedingt die fahrzeugspezifischen Einbauanleitungen, die Sie mittels des mitgelieferten Codes über die Internetseite www.installation24.com abrufen können und überprüfen Sie Leitungen nicht alleine anhand Ihrer Farbe, sondern auch anhand der Pinbelegung der Stecker. Kontaktieren Sie im Zweifelsfall bitten unbedingt unsere Hotline!

Installation

- Als Anschluss der Motorblockade ist, sofern in den fahrzeugspezifischen Einbauanleitungen nicht anders angegeben, die Stromzufuhr der Treibstoffpumpe zu wählen. Bitte beachten Sie, dass die Leistung des externen Relais maximal 30 Ampere beträgt.

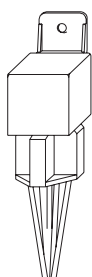
2.3 Unterbringung der Komponenten

Die Installation des **Satalarm**® Systems sollte individuell sein, um höchste Sicherheit gewährleisten zu können. Vermeiden Sie bei der Positionierung der Komponenten die Nähe von fahrzeugeigener Elektronik wie ABS, Airbags, HiFi-Anlagen, CD-Wechsler u.s.w. Hier können Störungen durch Interferenzen auftreten.

Die Positionierung der einzelnen Komponenten sollte auch ergonomischen Ansprüchen in Bezug auf die Wartungsfreundlichkeit entsprechen. Außerdem ist darauf zu achten, alle Teile und Kabel vor Hitze, Vibrationen und Nässe geschützt zu platzieren. Weder Komponenten noch die Verkabelungen dürfen beweglichen Teilen im Fahrzeug zu nahe kommen, bzw. diese gar berühren. Befestigen Sie die Komponenten erst nach einem abschließenden Test, um durch Umplatzierung eventuelle Störungen eliminieren zu können.

2.3.1 Montage der Satalarm® Zentrale

Montieren Sie die **Satalarm**® Zentrale in einem beliebigen Winkel im Inneren des Fahrzeuges, hinter Verkleidungen bzw. versteckt im Kofferraum. Sie muß unbedingt vor Nässe, Hitze und jeglicher physikalischen Belastung geschützt sein. Beachten Sie, dass das **Satalarm**® System insofern zugänglich bleibt, als dass auf die SIM-Karte zugegriffen werden kann. Achten Sie bei **Satalarm**® G2-T darauf, dass die Transponderantenne geradlinig verlegt wird und keinesfalls an der Karosserie oder an (-)Masse anliegt! Schließen Sie das **Satalarm**® System erst **NACH BEENDIGUNG ALLER ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSE BEI EINGELEGTEN SIM-KARTE** an!



2.3.2 Montage des Neigungs- und Crashesensors

Der Neigungs- und Crashesensor ist in ein schwarzes Relaisgehäuse aus Kunststoff eingefaßt und wird an den Relaissockel mit der Bezeichnung "S1" eingesteckt. Achten Sie bitte unbedingt auf das vollständige Einrasten und verschrauben Sie den Sensor in senkrechter Position (siehe Abbildung links) direkt mit der Karosserie.

2.3.3 Montage des Motorblockadenrelais

Das Relais für die Motorblockade wird an den Relaissockel mit der Bezeichnung "K1" angesteckt. Befestigen Sie das Relais mit den mitgelieferten Kabelbindern.

2.3.4 Montage der GPS-Antenne

Die GPS-Antenne ist mit einem Spezialkabel versehen, welches weder verlängert noch gekürzt werden darf. Achten Sie außerdem darauf, dass die Isolation nicht verletzt und das Kabel nicht geknickt wird. Die Antenne muss horizontal so montiert werden, dass Sie einen maximalen freien Blickwinkel zum Himmel hat.

Sie sollte vorzugsweise im Fahrzeuginnenraum unter Armaturenbrett oder Heckablage versteckt angebracht werden. Bei Fahrzeugen mit geschirmten, getönten oder beheizten Scheiben kann der Satellitenempfang gestört oder gar unterbunden werden. Ist die Innenverkleidung

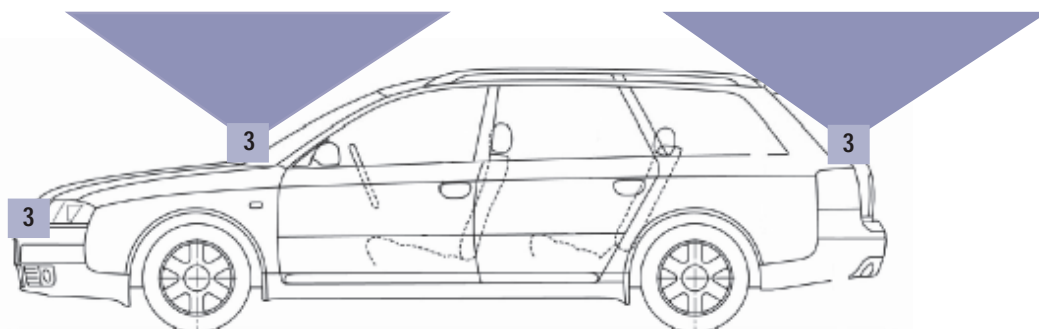
Installation

jedoch aus nichtmetallischen Stoffen und die Scheiben nicht getönt, geschirmt oder beheizt, ist eine Anbringung unter der Abdeckung des Cockpits zu empfehlen. Ist eine Montage im Innenraum definitiv nicht möglich, montieren Sie die GPS-Antenne in der vorderen oder hinteren Stosstange bzw. unter Spoilern. **WICHTIG:** Abdeckungen und Teile, die sich über der Antenne befinden, dürfen nicht aus Metall oder metallhaltigen Stoffen sein. Eine Ausweichmöglichkeit ist ein Platz unter der Abdeckung der Scheibenwischermotoren. Da die Antenne an diesem Platz jedoch extrem der Witterung ausgesetzt ist, sei er nur für Notfälle erwähnt.

Die GPS-Antenne sollte von anderen Antennen im Fahrzeug (Telefon, Radio, CB-Funk) mindestens einen Meter entfernt montiert werden. Die GPS-Empfangsfrequenz für ist äußerst empfindlich. Bei schlechtem Satellitenempfang reicht manchmal bereits eine Positionsänderung von wenigen Zentimetern aus, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen.

Beschreibung:

3 Einige mögliche Montageorte für die GPS-Antenne.



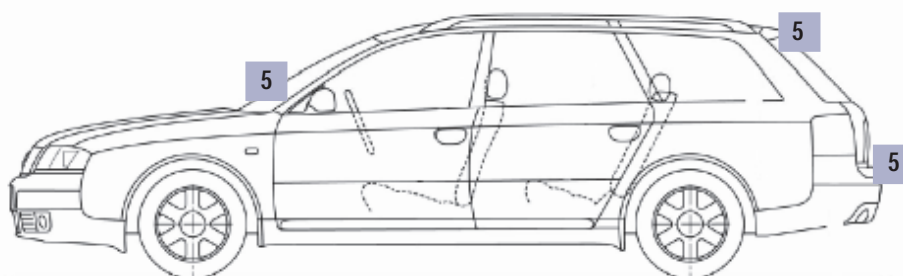
2.3.5 GSM-Antenne

Die im Lieferumfang enthaltene GSM-Antenne wurde speziell für die verdeckte Montage entwickelt. Die Anbringung ist von der Anwendung bzw. den fahrzeugspezifischen Gegebenheiten abhängig. Verständlicherweise soll bei einem Hochsicherheitssystem die Antenne weder sichtbar noch leicht zugänglich montiert werden. Bei Anwendungen im Fuhrparkmanagement ist dieser Aspekt zu vernachlässigen. Die beste Empfangs- und Sendeleistung ist bei vertikaler Montage gegeben.

Montieren Sie die Antenne versteckt, wenn möglich im Fahrzeuginnenraum bzw. in der hinteren Stosstange. Verlängern oder kürzen Sie keinesfalls das Antennenkabel ohne Spezialwerkzeug bzw. Antennenkupplungen und achten Sie darauf, dass das Kabel nicht geknickt und die Isolierung nicht verletzt wird. Beachten Sie eine notwendige Distanz von mindestens einem Meter zur GPS-Antenne.

Beschreibung:

5 Einige mögliche Montageorte für die GSM-Antenne.



Installation

2.3.6 Verkabelung

Sorgen Sie für eine ordentliche Verkabelung in Bezug auf die Kabelführung und schützen Sie Ihre Kabelstränge mit Bouchierrohr, Gewebeband bzw. Flexschläuchen, um ein Verletzen der Isolierung zu vermeiden.

Achten Sie beim Verlegen der Kabel auf die geeignete Länge sowie unbedingt darauf, dass eine entsprechende Entfernung zu beweglichen Teilen gewährleistet ist und ein ausreichender Schutz vor Hitze und Nässe besteht. Weder sollte ein Kabel spannen noch eine unnötige Länge aufweisen. Gegebenenfalls sind einzelne Kabel zu verlängern.

2.3.7 Assistance-/Notfalltaste mit integrierter LED

Die Taste muss unbedingt auf der Fahrerseite und für den Fahrer leicht zugänglich und sichtbar angebracht werden. Bohren Sie zur Befestigung ein 16mm Loch an einer mit dem Kunden abgesprochenen Stelle, vorzugsweise einem Blindschalter bzw. leicht austauschbaren Abdeckungen.

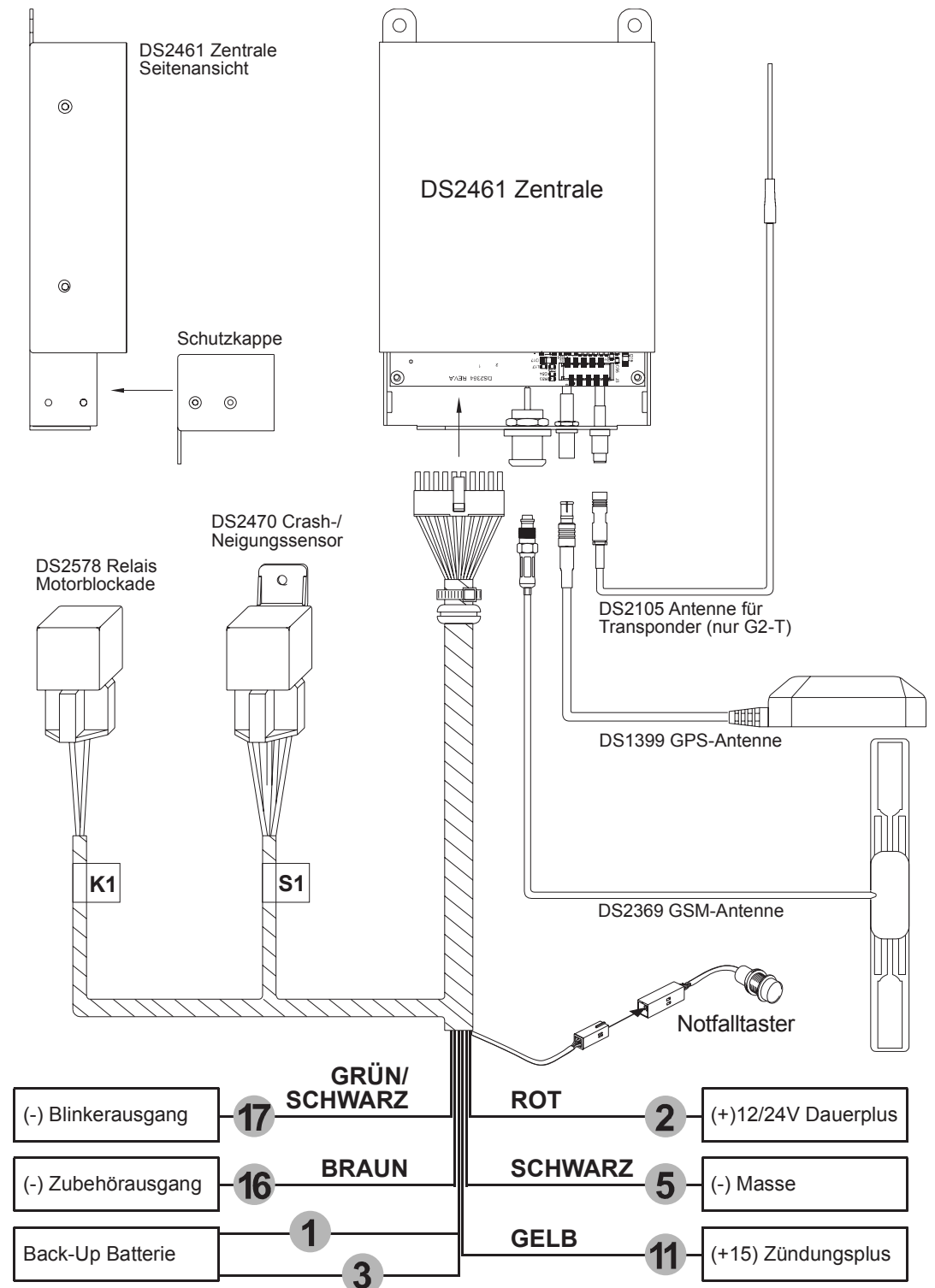
2.3.8 Antenne für das Transpondermodul

Die Antenne für die Funktransponder (nur bei **Satalarm® G2-T**) ist am Hauptmodul am entsprechenden Anschluß anzustecken. Der nicht isolierte Teil, also die eigentliche Antenne sollte möglichst senkrecht und so hoch wie möglich montiert werden. Ideal sind A-, B- oder C-Säule. Achten Sie auf einen Mindestabstand zu GSM- und GPS-Antennen von mindestens einem Meter. Die Antenne des Transpondermoduls darf keinesfalls mit der Karosserie (Fahrzeugmasse) in Berührung kommen. Es dürfen keine metallischen Teile rund um den Montageort den Empfang des Transpondermoduls stören. Antenne nicht kürzen oder verlängern!

2.4 Generelle Anschlussübersicht



Führen Sie alle Anschlüsse bei abgeklemmtem **Satalarm®** System durch und lesen Sie vor dem Anstecken des 18-poligen Steckers an das Hauptmodul Kapitel 4 (Erste Inbetriebnahme).



Installation

2.5 Verkabelung des Satalarm® Systems

Stromversorgung

- 2 ROT
- 5 SCHWARZ

Stromversorgung: Das ROTE Kabel (PIN 2) wird an (+)12/24V Dauerplus am Zündschloss oder Sicherungskasten bzw. direkt am Pluspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen. Schließen Sie den Sicherungshalter mit den roten Kabeln, welcher im Lieferumfang enthalten ist, möglichst nahe der Stromquelle dazwischen, um eine optimale Betriebssicherheit zu gewährleisten. Das SCHWARZE Kabel (PIN 5) verbinden Sie mit einem (-)Massepunkt an der Fahrzeugkarosserie bzw. dem Minuspol der Fahrzeugbatterie.

Zündungsplus

- 11 GELB

Zündungsplus: Schließen Sie das GELBE Kabel (PIN 11) an ein Zündungspluskabel im Fahrzeug an, welches auch **WÄHREND DES STARTVORGANGES** (+)12/24 Volt führt (+15).

Blinkerausgang (optional)

- 17 GRÜN/SCHWARZ

Blinkerausgang: Optional ist es möglich, die Fahrzeug blinker als optische Alarmmeldung anzuschließen. Als Ansteuerung dient das GRÜN/SCHWARZE Kabel (PIN 17), welches 200mA (-)Masse liefert. Sie benötigen in jedem Fall ein optionales Relais, um diesen Anschluß durchführen zu können.

Zubehörausgang (optional)

- 16 BRAUN

Zubehörausgang: Dieser Ausgang liefert wahlweise ein (-)Massesignal bei geschärftem System (z.B. zum Einschalten eines optionalen Sensors oder der Steuerung eines ZV-Moduls), bei ausgelöstem Alarm (z.B. zur Ansteuerung einer optionalen Sirene) oder dient als Steuerung eines optionalen Zubehörs. Hier kann zwischen einem Impuls mit einer Länge von 1 Sekunde oder einer programmierbaren Schaltdauer (in Minutenschritten) zwischen einer und 255 Minuten gewählt werden.

Back-Up Batterie (optional)

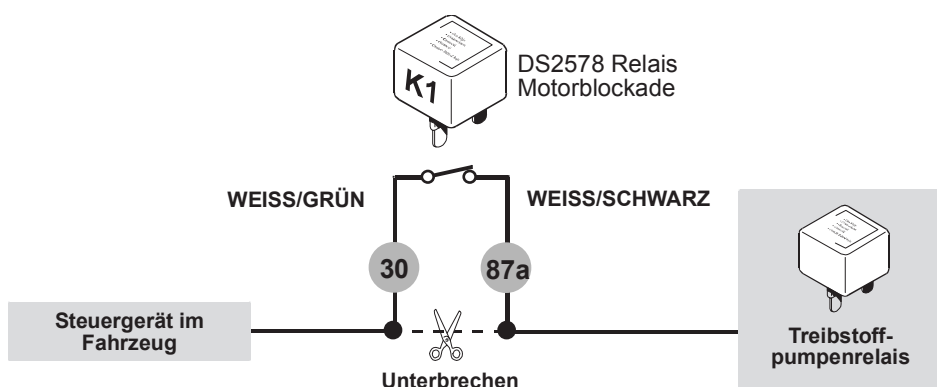
- 1 ROTER Kabelstecker
- 3 SCHWARZER Kabelstecker

Anschluss einer optionalen Back-Up Batterie: Das System verfügt über eine interne Notbatterie für einen kurzen Betrieb bei Ausfall der Stromversorgung durch die Fahrzeugbatterie. Für Hochsicherheitsanwendungen wird die Installation einer optionalen Back-Up Batterie empfohlen. **ACHTUNG: DIESE MUSS DIE GLEICHE SPANNUNG WIE DAS FAHRZEUG HABEN (12 bzw. 24 Volt).** Schließen Sie den rot isolierten Kabelstecker (PIN 1) an den Pluspol und den schwarz isolierten Kabelstecker (PIN 3) an den Minuspol der optionalen Back-Up Batterie.

Motorblockade

- 87a WEISS/SCHWARZ
- 30 WEISS/GRÜN
- 87 VIOLETT

Motorblockade: Unterbrechen Sie die Versorgungsleitung der Treibstoffpumpe (siehe Abbildung unten), idealerweise die Steuerleitung des Treibstoffpumpenrelais. Wenn Sie ein Kabel mit einem Querschnitt von mehr als 1,5mm² unterbrechen, ist ein optionales Relais (40A) zu verwenden. Dies gilt auch für Kabel, die mit mehr als 15 Ampere abgesichert sind.



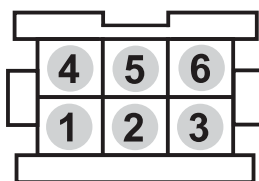
2.5.1 Weitere Anschlüsse Satalarm® G2 (ohne Transponder)

Ansteuerung über die Originalfernbedienung: Verfügt das Fahrzeug über eine originale Fernbedienung, kann das Satalarm® G2 mit dieser ge- und entschärft werden. Dazu benötigen Sie ein Interface, das die entsprechenden Signale im Fahrzeug interpretieren kann. Verwenden Sie dazu das CAN-/Analog-Interface DT0035. Dieses kann sowohl bei Fahrzeugen mit CAN-Bus als auch bei allen anderen eingesetzt werden. Stecken Sie das Interface einfach an den 6-poligen weißen Stecker im Hauptkabelbaum (genaue Installationshinweise finden Sie in der Anleitung des DT0035).

Bei CAN-Bus gesteuerten Fahrzeugen wird neben der Information, ob dieses ver- oder entriegelt ist, auch das Öffnen einer Tür angezeigt. Ist kein Anschluss über CAN-Bus möglich, müssen Sie das GRÜNE Kabel (PIN 3 am 6-poligen weißen Stecker) direkt an die Türkontaktleitung im Fahrzeug anschließen. Die Polarität kann anschließend über SMS oder Internet programmiert werden.

Ansteuerung über ein Alarmsystem: Trennen Sie das ORANGE Kabel (PIN 2 am 6-poligen weißen Stecker) ab und legen Sie es auf eine Leitung des Alarmsystems, die im geschärften Zustand eine andere Polarität als im entschärften Zustand führt. Das GRÜNE Kabel (PIN 3 am 6-poligen weißen Stecker) wird ebenfalls abgetrennt und an den Türkontakt des Fahrzeuges angeschlossen. Die Polarität beider Leitungen kann anschließend über SMS oder Internet programmiert werden.

PIN-Belegung des 6-poligen weißen Steckers (Ansicht Kabelseite):



- 1 GELB - Zündung
- 2 ORANGE - Scharf/Unscharf
- 3 GRÜN - Alarmeingang
- 4 nicht belegt
- 5 ROT - Dauerplus
- 6 SCHWARZ - Masse

2.5.2 Weitere Anschlüsse Satalarm® G2-T (mit Transponder)

Das schärfen und entschärfen bei Satalarm® G2-T erfolgt über die mitgelieferten Transponder. Um die Fahrzeugtüren abzusichern, trennen Sie das GRÜNE Kabel (PIN 3 am 6-poligen weißen Stecker) ab und schließen es an den Türkontakt des Fahrzeuges. Die Polarität kann anschließend über SMS oder Internet programmiert werden. Besteht keine Möglichkeit, den Türkontakt analog zu verkabeln, verwenden Sie das CAN-/Analog Interface DT0035.

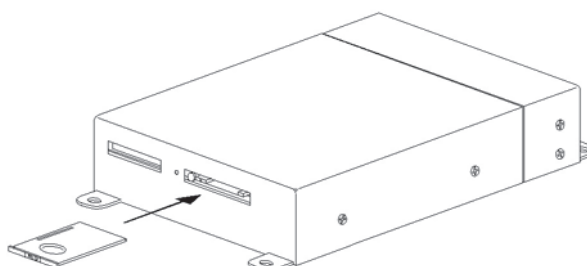


Das Satalarm® System muss sich beim Einlegen und Entfernen der SIM-Karte immer im Servicemodus befinden und von jeder externen Stromquelle getrennt sein!

Handelt es sich bei der SIM-Karte um eine A1 Quick-Start Karte, laden Sie bitte das Anmeldeformular auf unserer Website herunter: www.directedstore.com

3.1 Einlegen der SIM-Karte

Bevor Sie die SIM-Karte in das Satalarm® System einlegen, müssen Sie die Abfrage des PIN-Codes deaktivieren (außer beim A1 Quick Start Paket von mobilkom austria). Legen Sie hierzu die SIM-Karte in ein freigeschaltetes Mobiltelefon (nicht im Lieferumfang enthalten) ein und deaktivieren Sie dort die PIN-Abfrage (siehe Anleitung des Mobiltelefons). Anschließend nehmen Sie den SIM-Kartenhalter aus dem Satalarm® System, indem Sie mit einem spitzen Gegenstand vorsichtig den gelben Auswurfknopf im SIM-Schacht hineindrücken. Legen Sie anschließend die SIM-Karte in den SIM-Kartenhalter ein und schieben Sie diesen bis zum Einrasten in den SIM-Schacht (siehe untenstehende Grafik).

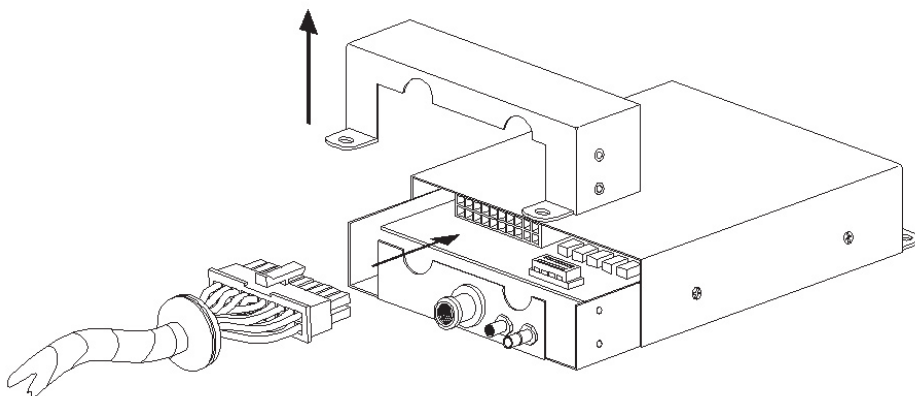


Erste Inbetriebnahme und Programmierung

3.2 Anschließen des Satalarm® Hauptmoduls

Entfernen Sie die Schutzkappe des Hauptmoduls, welche mit vier Schrauben am Gehäuse befestigt ist. Stecken Sie anschließend den 18-poligen Stecker des Hauptkabelstranges an den entsprechenden Gegenstecker im Modul (siehe untenstehende Grafik). Setzen Sie danach die Schutzkappe wieder auf und achten Sie darauf, dass die Gummimanschette mit der Nabe exakt zwischen Kappe und Gehäuse fixiert wird. Abschließend setzen Sie die vier zuvor entfernten Schrauben wieder ein und fixieren diese.

Vergewissern Sie sich nun, dass Sie alle Kabel und Antennen angeschlossen und befestigt haben und die SIM-Karte eingesetzt ist. Setzen Sie nun die 10 Ampere in das rote Kabel (PIN 2) des Hauptkabelbaumes ein. Die grüne Kontroll-LED neben dem SIM-Schacht am Hauptmodul zeigt durch langsames, gleichmässiges Blinken an, dass sich das System in ein GSM-Netz eingebucht hat. Beenden Sie den Einbau erst nach Abschluss aller Programmierungen und Tests!



3.3 Einstellen von Datum und Uhrzeit

Wenn Sie das **Satalarm®** System im A1 TELECOMMANDER anlegen, werden Datum und Uhrzeit automatisch gesetzt. Andernfalls rufen Sie das System mit einem Telefon, das über DTMF (Tonwahl) verfügt, unter der Rufnummer der eingelegten SIM-Karte an. Das System meldet sich mit der Aufforderung zur Passwordeingabe. Geben Sie nun das Werkspasswort 000000 gefolgt von **#** ein. Wählen Sie "Programmierung" (Taste **7**) und folgen Sie den Aufforderungen des Sprachmenüs zur Eingabe von Datum und Uhrzeit (nochmals Taste **7**). Geben Sie die aktuelle Uhrzeit im Format *hhmm* und das Datum im Format *ttrmmj* ein. Um die eingestellten Werte abzufragen, drücken Sie nach der Aufforderung zur Eingabe der Uhrzeit die **#** Taste auf Ihrem Telefon.

3.4 Programmieren des Satalarm® Systems

Es wird dringend empfohlen, das **Satalarm®** System im A1 TELECOMMANDER im Internet anzulegen. Andernfalls muß das System über SMS programmiert werden. Eine dementsprechende Anleitung können Sie auf unserer Website downloaden.

Erste Inbetriebnahme und Programmierung

3.5 Anlernen eines Funktransponders (nur Satalarm® G2-T)

Satalarm® G2-T wird mit zwei bereits angelernten Funktranspondern ausgeliefert. Um einen weiteren Funktransponder anzulernen (insgesamt maximal 3), gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Satalarm® System in den Servicemodus.
2. Rufen Sie das System an und geben Sie das Passwort ein.
3. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der [#] Taste (Raute).
4. Wählen Sie im Sprachmenü den Punkt [7] (Programmierung)
5. Wählen Sie Punkt [5] (Handsender programmieren)

Satalarm® G2-T sucht nun nach Funktranspondern in Reichweite und speichert diese. Es können **maximal 3 Funktransponder** angelernt werden. Diese müssen aus der gleichen Code-Familie stammen und verschiedene Anfangsnummerierungen haben (01, 02, 03). Testen Sie die Funktion der Funktransponder im Rahmen des Systemtests. Das Satalarm® System darf sich dabei nicht im Servicemodus befinden! Entnehmen Sie weiterführende Informationen der Betriebsanleitung.

3.6 Eingabe der Daten in die Betriebsanleitung

Tragen Sie die entsprechenden Daten auf den letzten beiden Seiten der Betriebsanleitung des Kunden ein. Dies ist notwendig, um dem Kunden einen Überblick über Passwörter und Zugriffsmöglichkeiten zu seinem Satalarm® System zu ermöglichen.

3.7 Zusatzinformation zur Stromaufnahme

Moderne Fahrzeuge besitzen eine Vielzahl von Steuergeräten sowie ein elektronisches Batteriemanagement-System. Eine wichtige Komponente bei Zusatzgeräten ist deshalb die möglichst geringe Stromaufnahme. Das Satalarm® System ist so konzipiert, dass es den Anforderungen der Automobilhersteller gerecht wird.

WICHTIG: Das System verfügt über einen internen Akku, der nach der erstmaligen Inbetriebnahme für 15 Stunden geladen wird. Alle Messungen in diesem Zeitraum ergeben deshalb eine höhere Stromaufnahme, als in den technischen Daten (Seite 4) angegeben wird. Nach dieser ersten Ladephase reduziert sich der Wert wie angegeben etwa 40 Sekunden nach dem Zeitpunkt, zu dem alle Fahrzeigtüren geschlossen wurden und die Zündung nicht aktiviert war. Die Stromaufnahme des Satalarm® Systems ist nicht konstant sondern pulsierend, da das GPS-Modul zyklisch eingeschalten wird. Um eine valide Messung durchzuführen, müssen Sie deshalb ein digitales Messgerät mit arithmetischer Mittelwertberechnung verwenden!

Programmieren des Satalarm® G2

über SMS-Befehle (wenn keine SIM-Karte von A1 benutzt wird)

Bevor Sie mit der Programmierung beginnen, ist das Fahrzeug für mindestens 5 Minuten bei eingeschalteter Zündung unter freiem Himmel abzustellen sowie eine Strecke von mindestens 50 Metern zurückzulegen. Damit wird gewährleistet, dass das **Satalarm® G2** seine Position registriert. Anschließend kann das System programmiert werden.

Befindet sich eine A1 SIM-Karte von mobilkom austria im **Satalarm®** System, können Sie alle Einstellungen und Steuerungen über Internet vornehmen. Besuchen Sie hierzu die folgende Webseite: <http://www.a1.net/telecommander>

Sollte eine andere SIM-Karte für den Betrieb gewünscht werden (nicht empfohlen) bzw. steht Ihnen kein Internetanschluß zur Verfügung, können Sie die notwendigen Parameter wie folgt per SMS programmieren:

Vor jeden SMS-Befehl ist das sechsstellige Passwort des Systems, gefolgt von  und einem LEERZEICHEN zu setzen.

Speichern Sie Telefonnummern immer mit internationaler Vorwahl, damit das **Satalarm® G2** auch aus dem Ausland anrufen und SMS versenden kann.

Programmieren der Telefonnummern: Das **Satalarm® G2** kann im Alarmfall bis zu vier Telefonnummern anrufen und an diese auch SMS-Nachrichten versenden. Das Speichern einer Telefonnummer erfolgt mit dem Befehl

PAzn...nx

z steht für die Position der Telefonnummer im System (1-4)

n...n steht für die Telefonnummer (das erste Zeichen kann  sein)

x steht an dieser Stelle ein S, wird an diese Nummer auch eine SMS-Nachricht versandt. Andernfalls entfällt dieser Parameter.

*Beispiel: Sie wollen die Telefonnummer +43-664-123456 als erste Nummer in Ihrem **Satalarm®** System speichern und diese soll bei Alarm auch eine SMS-Nachricht erhalten:*


000000+ PA1+43664123456S (Systempasswort gleich 000000)

Das **Löschen einer Telefonnummer** erfolgt mit dem Befehl


PAz

z steht für die Position der Telefonnummer im System (1-4)

*Beispiel: Sie wollen die dritte Telefonnummer in Ihrem **Satalarm®** System löschen:*

000000 PA3 (wenn Systempasswort 000000)

Zum Abfragen der Telefonnummern senden Sie den Befehl **TA** an das **Satalarm® G2**. Sie erhalten eine Antwort-SMS mit der Auflistung aller gespeicherten Telefonnummern.

*Beispiel: Senden Sie den Befehl **000000 TA** (wenn das Systempasswort 000000 lautet). Sie erhalten eine Antwort-SMS mit dem Inhalt **R1=<Telefonnummer1> R2=<Telefonnummer2>** usw. Befindet sich nach einer Telefonnummer der Buchstabe "S", ist diese Telefonnummer auch für den Empfang von SMS-Nachrichten programmiert.*

Spezialinfo SMS-Programmierung (Anhang)

Programmieren der Eingangspotentiale: Mit diesem Programmierschritt teilen Sie dem Satalarm® System mit, bei welcher Polarität es geschärft wird bzw. Alarm auszulösen hat. Der zu sendende SMS-Befehl lautet

PTxy

x =

- A** für Schärfen und Entschärfen über Zündungsplus
- G** für (-)Masse wenn scharf (Werkseinstellung)
- M** für (-)Masse wenn unscharf (Einstellung bei der Verwendung des CAN-/Analog Interface DT0035)

y =

- G** Alarmauslösung über (-)Masse (Werkseinstellung)
- J** Alarmauslösung über (+)12/24V
- M** Alarmauslösung bei Fehlen von (-)Masse
- P** Alarmauslösung bei Fehlen von (+)12/24V

*Beispiel: Wenn Sie das Satalarm® System auf “(-)Masse wenn unscharf” und “Alarmauslösung über (-)Masse” programmieren wollen, senden Sie den Befehl 000000+ PTMG. Das Satalarm® System antwortet auf die Programmierung mit folgender SMS-Nachricht: **AKTIV ueber** <Polarität>, **Alarm durch** <Polarität>.*

Ändern Sie NIEMALS das Passwort des Satalarm® Systems auf diese Weise, wenn das System im TELECOMMANDER angelegt ist, da ansonsten eine Steuerung über diesen nicht mehr möglich ist!

Programmieren des Passwortes: Mit folgendem SMS-Befehl kann das Passwort des Satalarm® Systems geändert werden

PXxxxxxx

xxxxxx= sechsstelliges, numerisches Passwort)

Beispiel: Das aktuelle Passwort lautet 000000 und soll auf 111111 geändert werden. Somit lautet der zu sendene SMS-Befehl: 000000+ PX111111

Sie erhalten als Bestätigung eine Antwort-SMS, deren Aufbau Sie im linken Bereich auf Seite 3 sehen.

Auf diesen Befehl antwortet das Satalarm® System mit einer Status-SMS.

Servicemodus aktivieren und deaktivieren: Das Satalarm® System wird im sogenannten “Servicemodus” ausgeliefert. Das bedeutet, dass keine Alarmauslösungen gemeldet werden und auch die Motorblockade nicht ausgelöst werden kann. Der Servicemodus wird mit dem Befehl **PJT** aktiviert und mit **PJW** deaktiviert. Davor ist wie üblich das Systempasswort, + und ein Leerzeichen zu setzen.

Einstellen der Wegfahrsperre: Neben der fernbedienbaren Motorblockade verfügt das Satalarm® System auch über eine elektronische Wegfahrsperre. Diese wird wahlweise sofort aktiviert (somit ist ein Wegfahren unmöglich) bzw. 10 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung. Diese Einstellung können Sie mit dem folgenden SMS-Befehl vornehmen:

AXy

x =

- 0** Wegfahrsperre ist sofort aktiv
- 1** Wegfahrsperre um 10 Sekunden verzögert

Beispiel: Wenn Sie eine um 10 Sekunden verzögerte Motorblockade wünschen, senden Sie den Befehl 000000+ AX1 (wenn das Systempasswort gleich 000000 ist).

Spezialinfo SMS-Programmierung (Anhang)



Auf die folgenden Programmschritte antwortet das Satalarm® System mit folgender Antwort-SMS:

AU=x...x,AC=y...y,OC=z...z,
TBM=kk,TRA=tt,TRK=uu,
PW=pppppp,AA=s...s,VV=v...v,
LIV=l...l,TP=r...r

Erklärung:

AU	(nicht verwendet: DEAKTIVIERT)
AC	(Crash-Sensor AKTIV oder DEAKTIVIERT)
OC	(Zubehöerausgang SIRENE , AKTIVIERUNG oder ZUBEHÖR)
TBM	(Motorblockade 00 oder 10)
TRA	(Alarmverzögerung bei Türkontakt in Sekunden)
TRK	(Alarmverzögerung bei Zündung in Sekunden)
PW	(Passwort bestehend aus 6 Zahlen)
AA	(Neigungssensor AKTIV oder DEAKTIVIERT)
VV	(Freisprechmodul vorhanden JA oder NEIN)
LIV	(Crash-/Neigungssensor vorhanden JA oder NEIN)
TP	(Transpondermodul vorhanden JA oder NEIN)

HINWEIS: Mit dem SMS-Befehl
000000+ AT kann diese Information
ebenfalls abgerufen werden (wenn
das Systempasswort 000000 ist)

Programmieren der Systemfunktionen: Sie können den Neigungs- und Crash-Sensor de- bzw. aktivieren sowie den Zubehöerausgang (BRAUNES Kabel, Pin 16) auf "Sirene", "(-)Masse wenn scharf" oder "Zubehör (1 Sek. Impuls, 1-255 Minuten)" einstellen:

AUxyzn

x = 0 oder 1, wird jedoch nicht verwendet
y = Crash-Sensor aktivieren (0) oder deaktivieren (1)
z = Zubehöerausgang "(-)Masse"(0), "Sirene"(1), "Zubehör"(2)
n = Neigungssensor aktivieren (0) oder deaktivieren (1)

Beispiel: Neigungs- und Crash-Sensor aktivieren sowie Zubehöerausgang als Sirenensteuerung:
000000+ AU0010 (wenn das Systempasswort gleich 000000 ist)

Programmieren der Verzögerungszeiten: Die Alarmauslösung über den Alarmeingang und beim Einschalten der Zündung kann verzögert werden. Dies ist zum Beispiel dann notwendig, wenn das das Satalarm® System über ein Interface oder ein Transpondermodul bedient wird. Werkseitig sind die Verzögerungszeit auf jeweils 40 Sekunden eingestellt. Eine Programmierung zwischen 01 und 99 Sekunden kann mit folgendem SMS-Befehl erfolgen:

AVxx,yy

xx = Verzögerungszeit bei Auslösen über den Alarmeingang
yy = Verzögerungszeit beim Einschalten der Zündung

Beispiel: Um die Verzögerungszeit bei Auslösen des Alarmeinganges auf 60 Sekunden und jene für die Auslösung über die Zündung auf 30 Sekunden einzustellen, senden Sie den Befehl
000000+ AV60,30 (wenn das Systempasswort gleich 000000 ist).